

1782.

Dienstag, den 23. April

Nro. 33.

Hessen
privi.
Land -
Zeitung.
Darmstädtische
legirte



Ausländische Nachrichten.

Londen, den 12. April.

In 50 Jahren sind nicht so viele Banque-
rotten als seit dem amerkanischen Kriege
ausgebrochen. Von 1774. an haben 4764.
Häuser, deren manche 2 bis 3 Associes hat-
ten, zu zahlen aufgehört.

Am 10. verwilligte das Unterhaus 480,000
Pf. Sterl. um die seit dem 24. Jan. umlau-
fenen Schatzscheine zu entrichten, und 10000
Pf. den Kerker zu Newgate wieder aufzu-
bauen.

Dienstags Abends hat man von einem Ex-
pressen, der aus Portsmouth abgefertiget
worden, die Nachricht erhalten, welche ein
Schiff, so aus Lissabon angelangt ist, über-
bracht hat, daß in dem Augenblick, da es
von dort absegelte, ein Schiff aus Madera
angekommen, welches den Tod des Admi-
ral Rodney's meldete. Die Krankheit bes-
agten Admirals ist Schuld gewesen, daß
sein Geschwader 11 Tage in dieser Insel
aufgehalten worden, wo es Wein an Bord
zu nehmen hatte.

Alle alte Kriegsschiffe die man vor einigen

Jahren für untanglich erklärt, werden
ausgebessert, und in die See gelassen. Ad-
miral Keppel erster Lord der Admiralität
hat sich öffentlich erklärt: Es solle im gan-
zen Königreich keine Zimmerart zu einem
Kauffartheysschiff aufgehoben werden, bis
die Königl. Flotte im Stande sey, sich den
Feinden als alte Britten zu zeigen. Die
vormaligen Compagnieschiffe mit 50 Kanon-
nen werden gleichfalls in Stand gesetzt. Die
Leute bestreben sich recht, von freyen Stüs-
cken ohne daß man Pressen darf auf unster-
liche Flotte Dienste zu nehmen.

Constantinopel, vom 28. Hornung.

Man hat kürzlich über das Thor des Sea-
rails den Kopf des gemessenen Dragomans
von Morea zur Schau und gutem Exempel
aufgepflanzt. Er hat sich verschiedener Graus-
samkeiten schuldig gemacht.

Paris, den 9. Osterm.

So eben vernehmen wir, daß der Herr von
Kersaint im Essequibosflusse 2 Fregatten, 1
Schiff von 50 Kanonen und 12 Kauffarthey-
schiffe den Engländern weggenommen habe.